

Zur Kenntnis der Pilzflora des Ober-Elsaß (II)

V. RASTETTER

F-68440 Habsheim, 26, rue de la Délivrance

Eingegangen am 5.12.1978

Rastetter, V. (1980) – The fungus-flora of Alsatia (France). II. Z. Mykol. 46 (1): 87–94

Dieser Teil II setzt die Ausführungen in Z. Mykol. 45 (1): 55–72 fort. Er behandelt die systematische Verbreitung einiger Blätterpilze und Holzparasiten im Ober-Elsaß.

Sämtliche untenangeführten Pilze haben wir selbst gefunden oder gesehen. Bei denjenigen Arten, die wir nicht selber gesammelt haben, ist der Name des Finders in Klammern angegeben.

Für wertvolle Hinweise und für die Bestimmung kritischer Arten sind wir folgenden Mykologen sehr dankbar:

J. Eriksson (Göteborg), H. Jahn (Detmold), Pouzar und Svrček (Prag), H. Romagnesi (Paris), Maillot (Hérimoncourt), E. Corner (Cambridge), Duverger (Paris-Museum), J. Boidin und Mme. A. David (Lab. de Mycologie à Lyon), V. Demoulin (Liège), G. Becker (Lougres).

1. Boletales

- *Boletus rhodoxanthus* (Krbh) Kbh. Im Ried und längs des Rheins, hie und da, aber selten, zwischen Marckolsheim und Strasbourg auf Kalk, unter *Quercus robur* (Carbiener).
- *B. radicans* Pers. ex Fr. (= *B. albidus* Roq.) Zusammen mit voriger Art, nicht häufig, unter *Quercus* (Carbinier), Rheinwald und Riede.
- *B. satanas* Lenz. Ebenfalls unter *Quercus robur*, auf Kalk, gemeinsam mit vorigen Arten, immer selten (Carbiener). Auch im Hardtwald bei Habsheim und zwischen Rogenhause und Blodelsheim.
- *B. impolitus* Fr. Mit vorigen Arten auf Kalk (Carbiener). Im Hardtwald bei Habsheim, im *Querceto-Carpinetum* auf Kalk. Am Salzlecke im Hardtwald zwischen Ile-Napoléon und Chalampé, sehr große Exemplare (Reduron).
- *B. queletii* Schulz: Rheinwald zwischen Marckolsheim-Straßburg (Carbiener); Hardtwald (nördlicher Teil), selten.
- *Pulveroboletus cramesinus* (Secr) Sing. Rhein- und Riedwald, mit *Quercus robur* (Carbiener).
- *Gyrodon lividus* (Bull. ex Fr) Sacc. In oft dichten Trupps unter *Alnus glutinosus* und *A. incana* im Ried- und Rheinwald (Carbiener). Auch nördlich Elsenheim.
- *Boletus pulverulentus* Opat.: Unter *Sarothamnus*, längs eines Weges bei Lautenbach (Vogesen), selten (R. Jenny).
- *Leccinum griseum*. (Quél.) Sing. Nicht selten im Hardtwald bei Habsheim, im *Querceto-Carpinetum*.
- *L. holopus* (Rostk) Watl. Selten im Rotriedmoor unterhalb Hohneck, bei Birken, 835 m.
- *L. scabrum* (Bull. ex Fr) S. F. Gray. Unter Birken, hie und da, Hardtwald bei Habsheim, Nonnenbruch bei Lutterbach, und bei Richwiller.
- *Paxillus filamentosus* Fr. Unter *Alnus glutinosus* im Ried (Carbiener). Auch im Sundgau und den Vogesen. Kleiner als *P. involutus*. Hut mit eingewachsenen braunen oder schwärzlichen Schuppen bedeckt. Vielleicht nur eine Standortsform von *P. involutus*!
- *Omphalotus olearius* (DC. ex Fr) Sing. Ein sehr mächtiger Stock auf einem Baumstumpf (Eiche?) im Wald bei Osenbuhr (Vogesen). Sept. 1975, bei ca. 550–600 m. Südliche Art, die nur selten gegen Norden vorstößt.

2. Agaricales

- *Hygrophorus spadiceus* Fr. ex Scop. Seltene Art, die wir auf dem Flugplatz bei Habsheim entdeckten, auf entkalktem Boden, bei 240 m. Ein Gebirgspilz, den wir auch auf einer Bergwiese

- bei der Ferm Haag, am Fuße des Storkenkopfs (Hochvogesen), bei 1250 m beobachtet. Hut dunkel bis schwärzlich gestreift, Lamellen leuchtend gelb.
- *Hygrophorus reai* R. Maire. Hie und da im *Querceto-Carpinetum* des Hardtwaldes bei Habsheim; auch auf Heideland des Habsheimer Flugplatzes; im Ried bei Elsenheim.
 - *H. unguinosus* Fr. Selten im Ried unterhalb Colmar.
 - *H. fornicatus* Fr.: Ried bei Elsenheim, im *Mesobrometum* und auf Wiesen (H e r t z o g).
 - *H. niveus* Fr. ex Scop.: Ried nördlich Elsenheim, nicht selten, manchmal versus *virgineus* ss. Bataille. Auf dem Habsheimer Flugplatz häufig, Heideland.
 - *H. fuscescens* Bres.: Ried bei Elsenheim, selten (H e r t z o g).
 - *H. russocoriaceus* Mk-Br. Mit *H. niveus* vergesellschaftet, aber seltener.
 - *H. psittacinus* Fr. ex Sch.: Ried bei Elsenheim auf Wiesen; Heide auf dem Habsheimer Flugplatz häufig bis zerstreut!
 - *H. arbustivus* Fr. Selten in den Vogesen und in der Ebene (H e r t z o g).
 - *H. penarius* Fr.: Hardtwald östlich von Habsheim und nördlich der Straße Rixheim-Ottmarsheim, auf Kalkboden unter *Quercus petraea*, *Carpinus*; auch in den Vogesen, aber seltener. Im nördlichen Hardtwald zwischen Roggenhouse und Blodelsheim nicht selten mit *Carex alba* (Ende September 1979).
 - *H. agathosmus* Fr. In den Vogesen nicht selten unter Nadelholz; unter *Pinus silvestris* beim Habsheimer Flugplatz, bei 240 m, aber selten!
 - *H. pustulatus* Fr.: Hie und da in den Vogesen; im Elsässer Jura, bei Bendorf auf Kalk.
 - *H. tephroleucus* Fr. ex Pers. In den Vogesen, aber selten.
 - *H. dichrous* Kühn-Romagn. In der Ebene vorherrschend und zwar im Laubwald (*Querceto-Carpinetum*), meist auf mildhumosen Kalkböden: Hardtwald bei Habsheim, zwischen Ottmarsheim und Hombourg und auch im nördlichen Teil des Waldes. Wird mit folgender Art oft verwechselt.
 - *H. olivaceo-albus* Fr. Im Habitus schwächer als *H. dichrous* und Vorkommen im gebirgigen Nadelwald, z. B. beim Rotriedmoor (Hohneckgebiet) und unter *Abies* und *Picea* gegen Reisberg, nördlich des Schluchtpasses, bei 1250 m.
 - *H. mesotephrus* Br.: Sehr selten im Elsässer Jura und den Vogesen.
 - *H. nitratu*s Fr. ex Pers. Entkalkter Boden bei Bendorf (Els. Jura) und bei Winkel; Heide auf dem Habsheimer Flugplatz, immer zerstreut!
 - *H. aureus* Fr. ex Arrh.: In einer Kiefernplantation beim Habsheimer Flugplatz nur 2–3 Exemplare, auf entkalkter Unterlage. Auch bei Hirtzfelden, bei Kiefern (H e r t z o g). Nordische Art, recht selten bei uns.
 - *H. lucorum* Kalchbr.: Kiefernwälder bei Hirtzfelden, auf Triften, offenen Stellen. Gewöhnlich unter *Larix*. (H e r t z o g).
 - *H. pudorinus* ss. Qué. In den Vogesen, hie und da, unter Nadelholz. Im Els. Jura zwischen Courtavon und Bonfol, unter *Abies*, auf Kalk.
 - *H. poetarum* R. Heim. In den Vogesen zerstreut unter Laubholz, der vorigen Art sehr ähnlich.
 - *H. discoideus* Fr. ex Pers. Unter *Abies*, im Elsässer Jura, bei Bendorf, auf Kalk, selten (G r ü n e b e r g e r und Verf.).
 - *H. pratensis* Fr. ex Pers. Heide auf dem Habsheimer Flugplatz. Nicht häufig.
 - *H. splendidissimus* (P. D. Orton) Moser. Sehr schöner Pilz, der einem kräftigen *H. puniceus* nicht unähnlich ist, aber mit herrlicher roter Hut- und Stielfarbe. Hardtwald bei Munchhouse auf Kalkboden, recht selten.
 - *Omphalina ericetorum* (Pers. ex Fr.) M. Lange. Hie und da in den Vogesen, gewöhnlich über 1000 m, an moorig nassen Stellen mit *Sphagnum* und oft mit *Coriscium viride*. Hohneck am Krappenfels; Storkenkopf (Nordseite) an feuchten Orten, bei 1350 m.
 - *O. oniscus* (Pers. ex Fr.) Qué. In den Vogesen im Moor des Etang de Machais, bei 980 m.
 - *O. sphagnicola* (Berk) Mos. Mit voriger Art, aber seltener.
 - *O. fibula* (Bull. ex Fr) Sing. Hie und da in der Ebene und Vogesen, auf Triften in Moospolstern usw.
 - *Clitocybe alba* (Bat.) Sing. Zerstreut unter *Pinus* im Hardtwald bei Habsheim, manchmal große Hexenringe bildend.
 - *C. gilvaoides* Kauffm. versus *C. lateritia* Favre. Auf einer Kalktrift des Bollenbergs bei Westhalten (Steppenboden) sehr selten. Gleich einer *C. inversa*, aber kleiner. R o m a g n e s i, dem ich den Pilz zusandte, teilte mir mit, daß es sich vielleicht um *C. lateritia* handelt, der aber aus der alpinen Zone bekannt ist, größere Sporen hat und rostige Lamellen aufweist. Die Art wuchs zusammen mit *C. senilis* und *Psalliota campestris*. Sept. 1975.
 - *C. senilis* Fr. ss. Joss. (= *C. cyanolens* Métr) Auf Kalktriften des Bollenbergs bei Westhalten, selten, 280–350 m. Stark nach Mehl riechend.
 - *C. ericetorum* (Bull) Qué. Triften, Wiesen im Ried bei Elsenheim. Hat Ähnlichkeit mit *Camarophyllus niveus*. Nicht häufig.

